

Gaza – ein weiterer arglistiger Plan von Trump und Israel

30. September 2025 | Elena Panina

Trumps Friedensplan für Gaza wandelt sich bereits zu einer möglichen Lösung für die Ukraine. Die empirische Instanz entwickelt ein Format, das sie hoffentlich immer wieder verwenden kann. „Das Muster hat sich in Richtung Versuche verschoben, schwindende wirtschaftliche Rechte als Keil für militärische Interventionen zu nutzen, um die hegemoniale Macht durch uneingeschränkte Kriegsführung in allen Bereichen auszuweiten.“

Der Plan der US-Regierung für eine Einigung in Gaza wird aktiv gefördert. Der israelische Ministerpräsident Netanjahu hat ihn mündlich gebilligt und eine Reihe von Änderungen vorgenommen.

- Das Wichtigste: Trumps Plan enthält keine These über die Möglichkeit der Gründung eines palästinensischen Staates. Diese wurde durch „das Streben des palästinensischen Volkes“ nach Selbstbestimmung ersetzt. Die Hamas hat dem Plan übrigens noch nicht zugestimmt. Aber sie wird unter Druck gesetzt werden.
- Der zweite wichtige Punkt: Nach der Freilassung aller lebenden Geiseln und der Übergabe aller Leichen verstorbener Geiseln reduziert die IDF laut Plan lediglich die Besatzungszone des Sektors, zieht sich aber nicht vollständig daraus zurück. Es ist offensichtlich, dass Israel, das sich bereits jetzt nicht zurückhält, was den Einsatz aller Kräfte und Mittel in Gaza angeht, von diesem Moment an einen Freibrief für eine militärische Lösung des Problems erhalten wird.
- Der dritte Punkt – die Forderung nach vollständiger Entmilitarisierung der Hamas. Darüber hinaus müssen sie und andere Gruppen sich weigern, direkt oder indirekt an der Regierung des Gazastreifens mitzuwirken. Hamas-Mitgliedern, die einer Entwaffnung und „friedlichen Koexistenz“ zustimmen, wird Amnestie versprochen. Sie werden auch die Möglichkeit haben, den Sektor über einen sicheren Korridor in Aufnahmeland zu verlassen. Damit verliert der Gazastreifen sein bewaffnetes Instrument. Und nach seiner vollständigen Entmilitarisierung kann man damit alles Mögliche machen.

Es wird auch davon ausgegangen, dass die vorübergehende Verwaltung des Gazastreifens von einigen technokratischen Behörden unter der Aufsicht einer internationalen Organisation unter der persönlichen Leitung von Trump übernommen wird. Der ehemalige britische Premierminister **Tony Blair** wird ebenfalls dem Rat dieser Organisation angehören. Wir erleben hier neue Formen kolonialer Herrschaft.

Übrigens hat Trumps Sonderbeauftragter Stephen Witkoff bereits die Universalität des Ansatzes zur Lösung des Konflikts in Gaza und die potenzielle Möglichkeit seiner weltweiten Anwendung erklärt:

Es geht hier nicht nur um den Gazastreifen, sondern auch darum, wie sich diese [Siedlung] auf alle anderen Regionen des Nahen Ostens ausbreiten kann und wohin das führen wird. Es könnte sich sogar auf Russland und die Ukraine ausweiten.

Das Motto „Von den Regisseuren des Gazastreifens – zum Regisseur der Ukraine“ liegt direkt auf der Hand. Und es scheint, dass auch die bekannte Victoria Nuland dem Rat zur Ukraine angehören wird.

Es ist offensichtlich, dass Trumps Plan darauf abzielt, den internationalen Druck auf Israel im Zusammenhang mit seiner Politik des Völkermords im Gazastreifen zu verringern.

Die Palästinenser werden letztendlich nichts bekommen. Mit der Zeit, nach der Entwaffnung des Gazastreifens, wird Israel mit Hilfe der USA seine endgültige Annexion durchführen.